

Grundsatztext zum Internationalen Netzwerk Personzentriert arbeiten

Das Internationale Netzwerk Personzentriert Arbeiten ist eine Verbindung von Personen und Institutionen, die sich der personzentrierten Arbeitsweise verpflichtet fühlen, wie sie in den Büchern „Ernstnehmen, Zutrauen, Verstehen“, „Brücken bauen“ und „Alt sein ist anders“ von Marlis Pörtner praxisnah dargestellt wird. Die dort beschriebenen konkreten Handlungsgrundlagen und Richtlinien bilden das Gerüst, an dem sich die Arbeit orientiert.

In den beteiligten *Einrichtungen* sind diese Richtlinien verbindliche Arbeitsgrundlage. Führung und Qualitätsmanagement sind entsprechend ausgerichtet, Mitarbeitende werden sorgfältig in diese Arbeitsweise eingeführt, und es werden die erforderlichen Instrumente zur Verfügung gestellt, um deren Kontinuität und Verankerung zu fördern und zu sichern (Praxisberatung, Weiterbildung, interner Erfahrungsaustausch etc.).

Die beteiligten *Personen* vertreten die personzentrierte Arbeitsweise in ihrem Tätigkeitsbereich (intern in einer Institution, oder extern in Fachberatung, Supervision, Aus- und Weiterbildung) und setzen sich für deren nachhaltige Verwirklichung ein.

Sinn und Aufgabe des Netzwerkes ist die Verankerung und stetige Weiterentwicklung des Personzentrierten Konzeptes, indem es den permanenten Lernprozess, der mit ihr verbunden ist, durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch unterstützt und fördert. Die Vernetzung zwischen den beteiligten Institutionen und Personen soll ermöglichen, voneinander zu lernen und die kritische Reflexion des eigenen Handelns anregen. Dazu leisten die Fachtage, die das Netzwerk seit 2011 jährlich durchführt, einen wesentlichen Beitrag.

September 2013

Marlis Pörtner